



# Business Resiliency: Beurteilung von Unternehmen im Hinblick auf ihre Anpassung an die neue Normalität

## Teil 1

Februar 2021

### Whitepaper

Business Resiliency: Beurteilung von Unternehmen im Hinblick auf ihre Anpassung an die neue Normalität - Teil 1

Alcatel•Lucent  
Enterprise



## Wie Unternehmen sich an den neuen Arbeitsalltag anpassen

Die gegenwärtige Gesundheitskrise hat einen massiven Wandel in den Unternehmen auf mehreren Ebenen ausgelöst. Quasi über Nacht waren Telearbeit und Homeoffice das Gebot der Stunde.

Wir haben eine [Online-Bedarfserhebung](#) erstellt, um die Herausforderungen besser zu verstehen, vor denen Führungskräfte bei der Gewährleistung der Sicherheit ihrer Mitarbeiter und gleichzeitig der Geschäftskontinuität stehen. Wir haben Unternehmen aller Größen und aus allen Branchen gebeten, uns mitzuteilen, wo ihre Bedürfnisse liegen, wie sie sich an die neue Normalität anpassen und was ihre geschäftskritischen Prioritäten in Bezug auf die Unterstützung von Telearbeit und Homeoffice sind.

### Die Antworten der ersten 200 Unternehmen geben bereits einen Überblick darüber, wie Unternehmensleiter mit der Krise umgehen und den neuen Arbeitskonzepten begegnen.

## Geografie

Um die eingegangenen Antworten zusammenzutragen, haben wir die Unternehmen nach ihrem Herkunftsland in drei Regionen gruppiert, wie unten dargestellt:

<b>Asien-Pazifik</b>	Australien, Hongkong, Indien, Indonesien, Malaysia, Neuseeland, Philippinen, Thailand, Taiwan
<b>Südeuropa &amp; MEA</b>	Frankreich, Spanien, Italien, Portugal, Türkei, Bulgarien, Bahrain, Ägypten, Jordanien, Pakistan, Vereinigte Arabische Emirate, Brasilien, Mexiko, Peru, Ecuador, Kamerun, Gabun, Elfenbeinküste, Mali
<b>Nord-/Zentral-/Osteuropa</b>	Österreich, Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Russland & GUS, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich

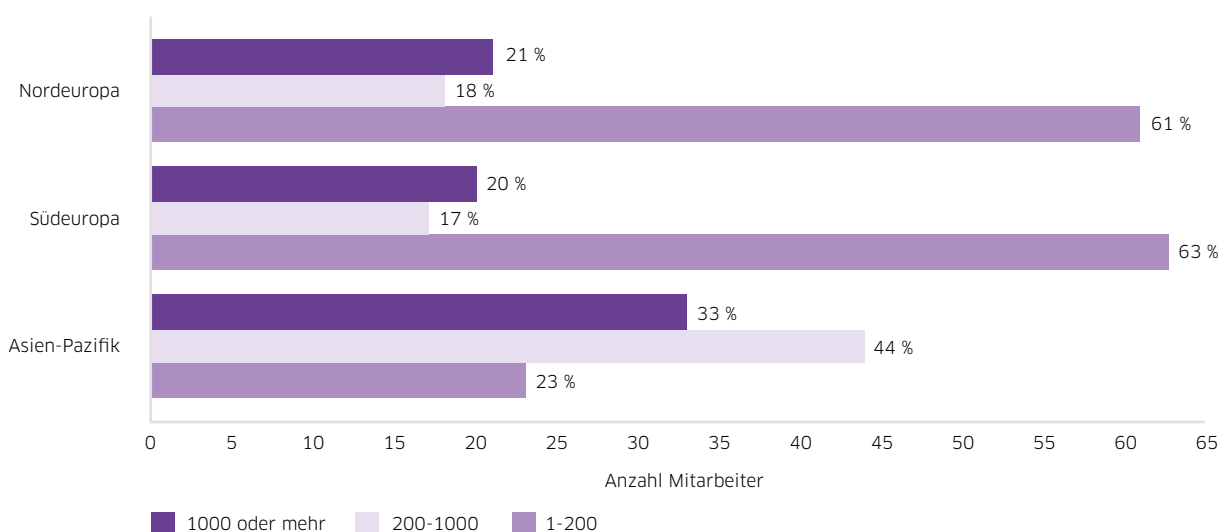
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir die Regionsnamen in den Graphiken gekürzt.

## Typologie

Von allen Unternehmen, die Rückmeldung gaben, waren 42 Prozent Organisationen mit 1 bis 200 Mitarbeitern, 31 Prozent hatten 200 bis 1000 Mitarbeiter und 27 Prozent hatten 1000 oder mehr Mitarbeiter.

Die Größe der Unternehmen variiert von Region zu Region, wie aus dem folgenden Diagramm hervorgeht:

Abbildung 1. Typologie der teilnehmenden Unternehmen (nach Region)



## Whitepaper

Business Resiliency: Beurteilung von Unternehmen im Hinblick auf ihre Anpassung an die neue Normalität - Teil 1

## Unternehmen nach Branche

Von allen Unternehmen, die Rückmeldung gaben, stammen 15 Prozent aus dem öffentlichen Sektor. Dieser Prozentsatz variiert von Region zu Region, wie die folgende Tabelle zeigt:

Abbildung 2. Branchen, in denen die teilnehmenden Unternehmen tätig sind (nach Region)

	Gesundheitswesen	Öffentlicher Sektor	Bildungswesen	Transportwesen	Hotelbranche	Alle genannten	Gesundheitswesen, Hotelbranche, öffentlicher Sektor	Gesundheitswesen, Hotelbranche, andere	Andere
Nordeuropa	15 %	19 %	4 %	4 %	19 %			4 %	56 %
Südeuropa	2 %	17 %	7 %	10 %	5 %		2 %		56 %
Asien-Pazifik	5 %	13 %	17 %	5 %	5 %	1 %			52 %

## Aktueller Stand der Unternehmen

### 1 - Oberste geschäftskritische Prioritäten in der neuen Normalität

Über alle Unternehmen hinweg:

- 37 Prozent gaben an, dass ihre Hauptprioritäten darin bestehen, ihre Netzwerkinfrastruktur zu sichern und ihre Kommunikationssysteme aufzurüsten oder Cloud-basierte Kommunikation für Kollaborationslösungen im Hinblick auf Telearbeit/Homeoffice einzuführen
- 27 Prozent nannten die Sicherung ihrer Netzwerkinfrastruktur als oberste Priorität
- 15 Prozent konzentrierten sich darauf, ihre Kommunikationssysteme aufzurüsten oder Cloud-basierte Kommunikations- und Kollaborationslösungen einzuführen

Die Antworten der Unternehmen nach regionaler Ebene lassen sich der Abbildung 3 entnehmen.

Abbildung 3. Geschäftskritische Prioritäten (nach Region)

	Netzwerkinfrastruktur sichern	Kommunikationssysteme aufrüsten, Cloud-basierte Kommunikation einführen	Netzwerkinfrastruktur sichern, Kommunikationssysteme aufrüsten	IT-Management auslagern	Netzwerkinfrastruktur sichern, IT-Management auslagern	Alle genannten Punkte	Sonstiges	Ich weiß nicht genau
Asien-Pazifik	28 %	19 %	31 %	3 %		12 %		8 %
Südeuropa	24 %	10 %	37 %	2 %	2 %	15 %	10 %	
Nordeuropa	29 %	11 %	54 %			7 %		

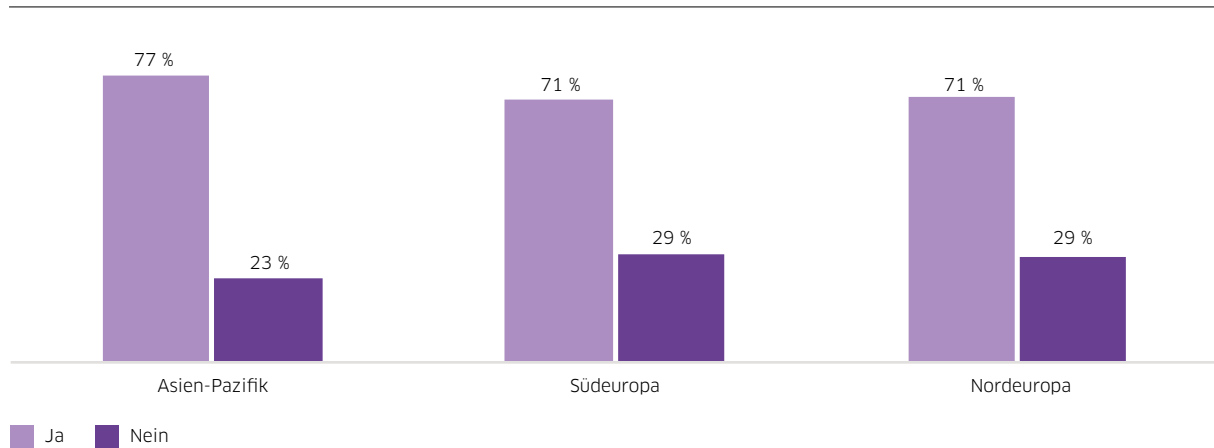
## Whitepaper

Business Resiliency: Beurteilung von Unternehmen im Hinblick auf ihre Anpassung an die neue Normalität - Teil 1

## 2 - Bereitstellung einer Teamwork-Lösung für Mitarbeiter im Homeoffice

74 Prozent der Unternehmen gaben an, als Reaktion auf die Gesundheitskrise eine Lösung für die Zusammenarbeit im Team eingeführt zu haben, um gleichzeitig die Geschäftskontinuität und die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Abbildung 4. Bereitstellung einer Teamwork-Lösung für die Arbeit im Homeoffice (nach Region)

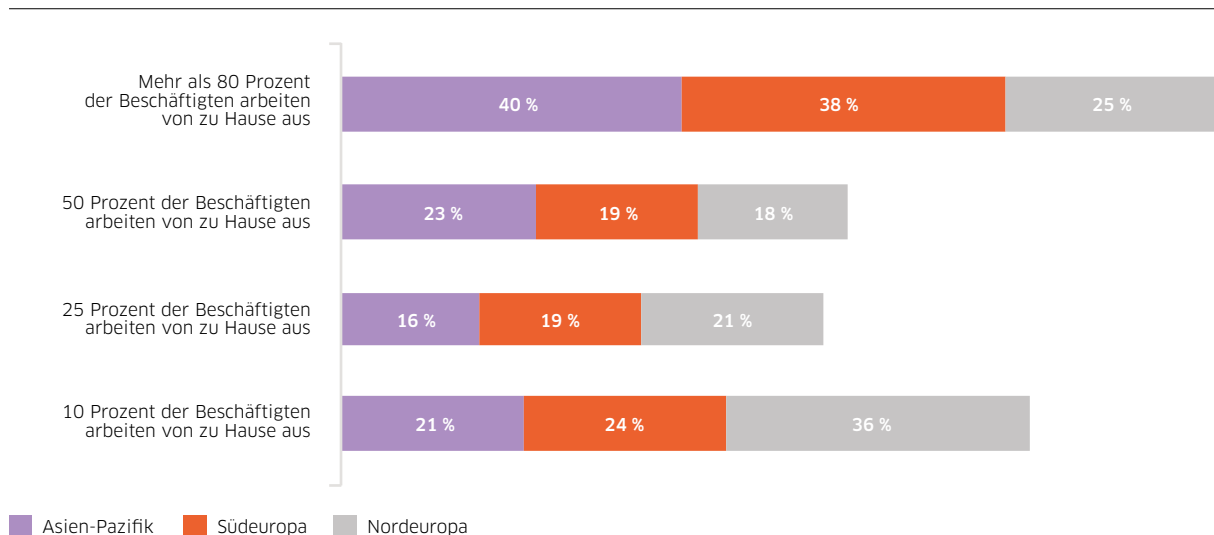


## 3 - Mitarbeiter, die derzeit von zu Hause aus arbeiten

37 Prozent aller Befragten gaben an, dass mehr als 80 Prozent ihrer Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiten.

Die Prozentsätze variieren je nach Region. Dies könnte u. a. durch Faktoren wie Mitarbeiterfunktionen und Branchen, in denen die Unternehmen tätig sind, begründet sein.

Abbildung 5. Prozentualer Anteil der Mitarbeiter im Homeoffice (nach Region)

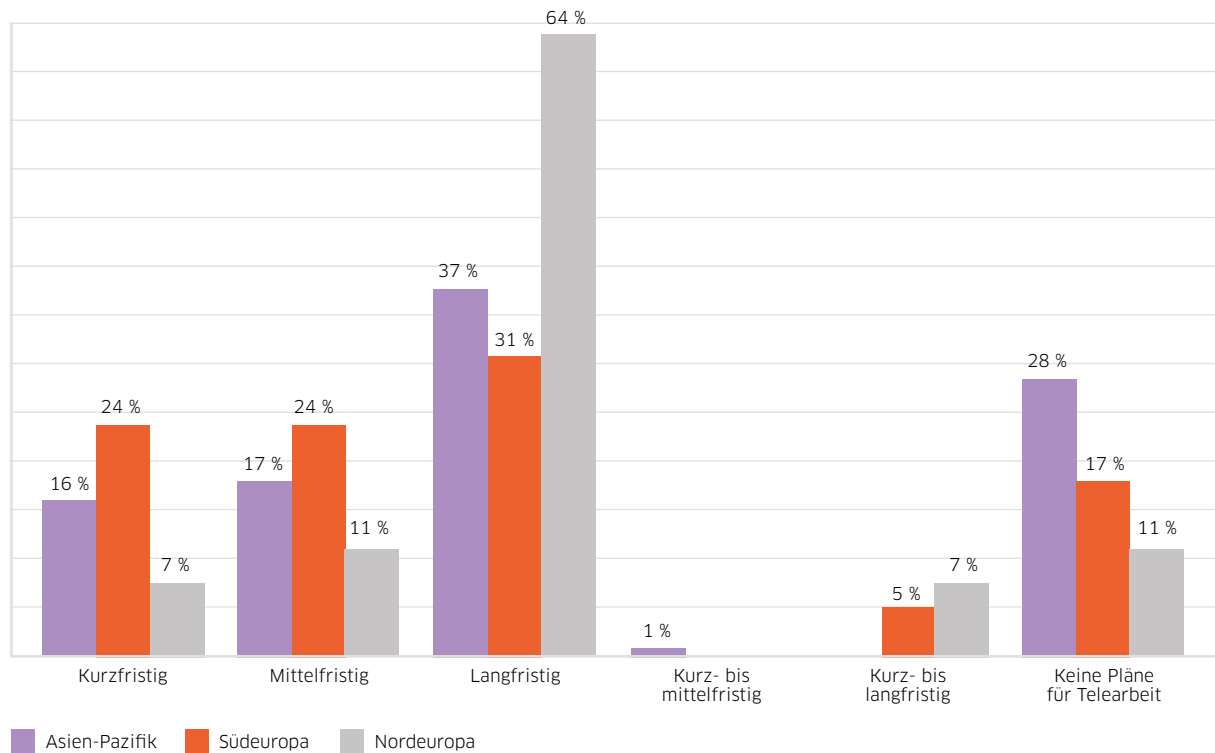


#### 4 - Unternehmen, die die Einführung von Homeoffice/Telearbeit in Zukunft planen

41 Prozent aller befragten Unternehmen gaben an, einen langfristigen Plan zur Einführung einer Lösung für Homeoffice/Telearbeit zu haben, während 21 Prozent angaben, dass sie dies nicht planen.

Auf regionaler Ebene sind langfristige Pläne vorherrschend, wie aus der Grafik in Abbildung 6 hervorgeht.

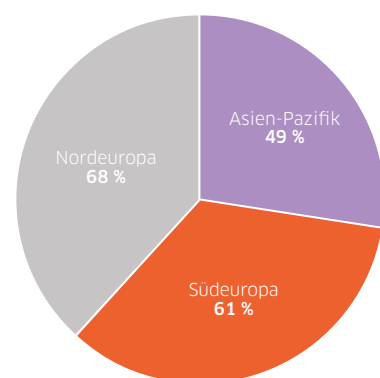
Abbildung 6. Unternehmenspläne zur Einführung von Homeoffice und Telearbeit (nach Region)



#### 5 - Unternehmenspläne zur Beibehaltung/Verstärkung von Telearbeit/Homeoffice

Wir haben Unternehmen gefragt, wie sie in Zukunft Arbeitsmodelle verwalten wollen:

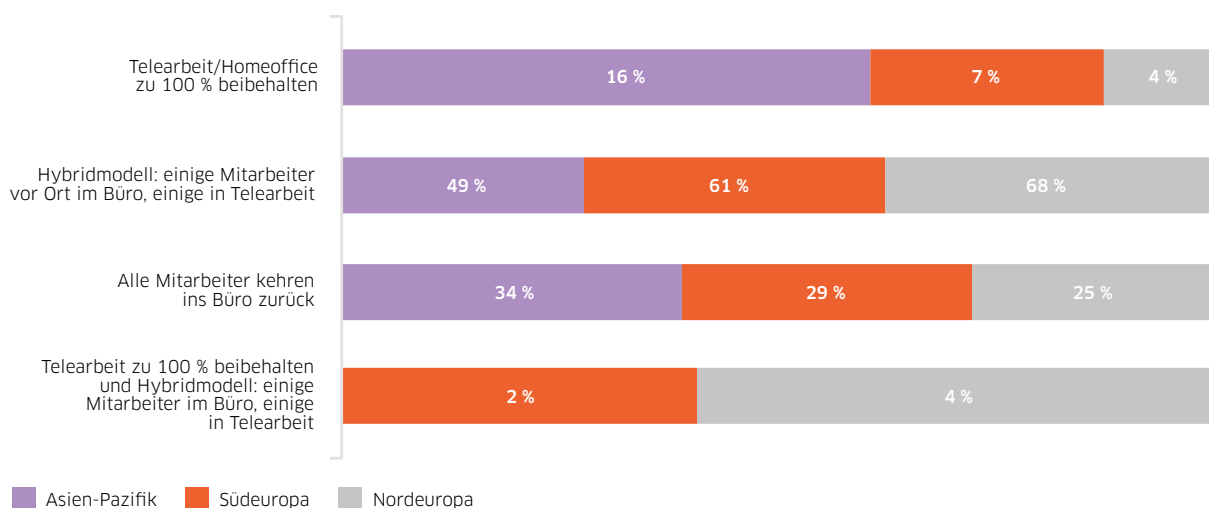
- 56 Prozent aller Befragten stellen sich ein **Hybridmodell** vor, bei dem einige Mitarbeiter vor Ort und andere aus der Ferne/im Homeoffice arbeiten.
- Ein Hybridmodell war die häufigste Antwort in allen drei Regionen: Mit 49 Prozent im Raum Asien-Pazifik, 68 Prozent in Nordeuropa und 61 Prozent in Südeuropa.



Als zweite Option erwägen viele Organisationen, ihre Mitarbeiter zu bitten, ins Büro zurückzukehren: 34 Prozent im Raum Asien-Pazifik, 29 Prozent in Südeuropa und 25 Prozent in Nordeuropa. Andere werden Telearbeit/Homeoffice zu 100 % beibehalten, wie Abbildung 7 zeigt.

Zweifelsohne werden sich die Prozentsätze im Laufe der Zeit mit der Entwicklung der Gesundheitskrise und den damit verbundenen staatlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitnehmersicherheit verändern.

**Abbildung 7. Unternehmenspläne zur Beibehaltung/Verstärkung von Telearbeit/Homeoffice (nach Region)**

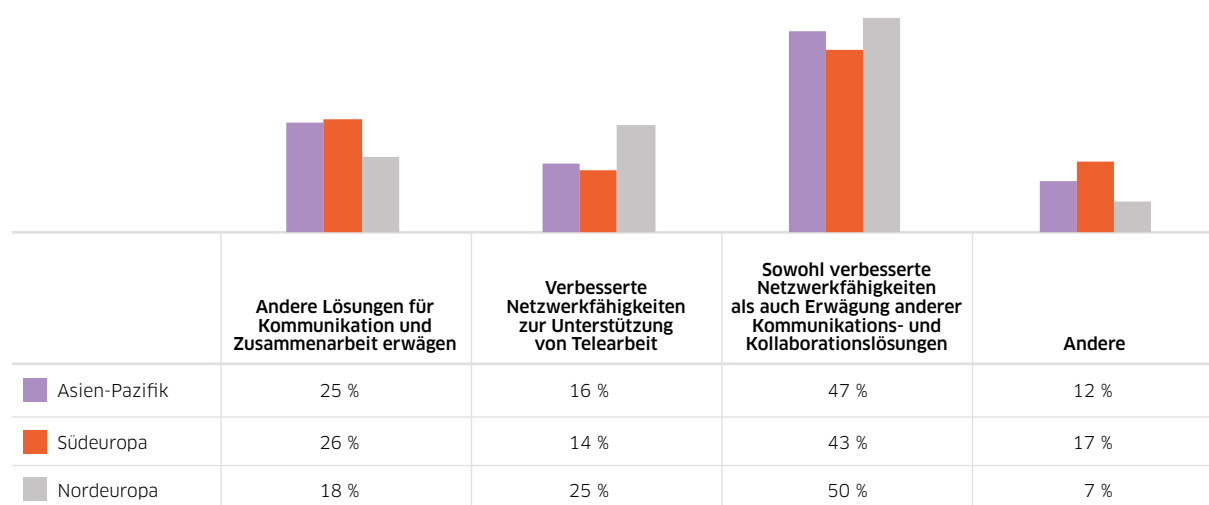


## 6 – Andere Lösungsansätze, die Unternehmen zur Unterstützung von Telearbeit/Homeoffice erwägen

In Zukunft wollen 46 Prozent aller Befragten andere Lösungen in Betracht ziehen, um ihre Netzwerkfähigkeiten zu erweitern und die Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern.

Einzelheiten zu den Antworten, nach Regionen geordnet, sind in Abbildung 8 dargestellt.

**Abbildung 8. Unternehmen, die nach anderen Lösungen zur Unterstützung von Telearbeit/Homeoffice suchen (nach Region)**



### Whitepaper

## Zusammenfassung

Es überrascht nicht, dass sich die Gesundheitskrise auf die Prioritäten der Befragten ausgewirkt hat. Von allen Unternehmen, die geantwortet haben, gaben 37 Prozent an, dass die Sicherung ihrer Netzwerkinfrastruktur zur Unterstützung von Homeoffice/Telearbeit sowie die Aufrüstung ihrer Kommunikationssysteme und/oder die Einführung von Cloud-basierten Kommunikations- und Kollaborationslösungen ihre geschäftskritischen Prioritäten im Umgang mit der neuen Normalität sind.

74 Prozent aller Befragten gaben an, dass sie eine Lösung für die Zusammenarbeit im Team eingeführt haben, um dem Bedarf an Homeoffice/Telearbeit zu begegnen. Und 37 Prozent der Unternehmen lassen mehr als 80 Prozent ihrer Belegschaft von zu Hause aus arbeiten. Für die Zukunft planen 56 Prozent die Einführung eines „Hybridmodells“, bei dem einige Mitarbeiter vor Ort und andere von zu Hause aus bzw. aus der Ferne arbeiten.

Insgesamt haben 41 Prozent der Befragten noch langfristige Pläne für die Einführung von Homeoffice-/Telearbeitslösungen und 46 Prozent erwägen andere Lösungen zur Unterstützung von Telearbeit/Homeoffice, wie z. B. die Verbesserung ihrer Netzwerkfähigkeiten und die Evaluierung von Kommunikations- und Kollaborationslösungen.

**Die Verbreitung von Homeoffice/Telearbeit variiert von Region zu Region und wird sich mit Fortschreiten der Gesundheitskrise weiter entwickeln. Wir werden weiterhin mit Unternehmen zusammenarbeiten, um Rückmeldungen zu sammeln und sie bei der Bewältigung dieser beispiellosen Zeiten zu unterstützen.**

